

gar nicht so sehr aus dem Rahmen des sonst in den Annalen Gebotenen fallen; es werden neben vier Wormser Bischöfen vier Erzbischöfe von Mainz und zwei Bischöfe von Bremen genannt¹⁾. Man wird schließlich die bloße Erwähnung des Todestages oder Regierungsantrittes nicht überschätzen dürfen. Denn während vom Jahre 864 (= 863) an die Darstellung der *Annales Xantenses* sich praktisch zu einer Kölner Kirchengeschichte auswächst, in der die zwei Wormser Notizen zum Jahre 872 (= 871) sich recht verloren ausnehmen, ist von einer wirklichen Geschichte des Bistums Worms nicht die Rede. Die Nennung von Wormser Bischöfen würde sich auch erklären, wenn die Annalen in einem Kloster oder Stift entstanden, das mit Worms oder Lorsch in engeren Beziehungen, etwa in Gebetsverbrüderung, stand. Da die Teilnehmer solcher Gebetsverbrüderungen sich die Todesfälle innerhalb ihrer Kongregationen durch Boten mitzuteilen pflegten, wäre die Kenntnis der Todestage von Wormser Bischöfen auch in anderen kirchlichen Zentren möglich. Auf diesem Wege könnten sich aber auch die Nachrichten über den Dombrand und die im Wormsgau erfolgten Erdbeben außerhalb des Wormsgaues verbreitet haben.

Von Erdbeben im Wormsgau berichten Eintragungen zum Jahre 845: *Bis in pago Wormaciense terre motus factus est. Primo sequenti nocte palmarum, secundo in nocte sancta resurrectionis Christi*; ferner zu 859 (= 858): *Kalendis Januarii, celebrata sollempnitate matutinorum, apud Womatiam semel terrae motus factus est et apud Magontiam tredecies ante diluculum*²⁾. Von dem zweiten Erdbeben wissen auch die *Annales Fuldenses* zu 858; mit der Ortsangabe Mainz berichten davon auch die *Annales Bertiniani*³⁾. Daß die Xantener Annalen die in den

vitio scriptorum mendosum recitavi Wormaciae. Eodem anno basilica sancti Petri ibidem restaurata est. Nach einem Bibliotheksvermerk saec. XV./XVI. gehörte die Hs. damals dem Kloster Limburg a.d. Hardt (Diözese Speyer). Vgl. R. Beer, *Isidori Etymologiae, Codex Toletanus (nunc Matritensis)* 15, 8, phototypice editus (Codices Graeci et Latini phototypice depicti duce Scatone de Vries 13, 1909), S.XV; MG. SS. 30, 2 S.754. Über die Hs.: P. Lehmann, *Mitteilungen aus Hss.* 5, SB. d. Ak. München, phil.-hist. Kl. 1938, 4, S.39f.

¹⁾ Mainz: Ann. Xant. 825 S.6, 847 S.16, 867 (= 866) S.24, 871 (= 870) S.29; Bremen: 823 S.6, 866 (= 865) S.22f.

²⁾ Ann. Xant. ed. Simson S.14, S.19.

³⁾ Ann. Bertiniani 858 S.48; Ann. Fuld. 858 S.48: *Kalendis Januariis terrae motus magnus factus est per civitates et regiones diversas, maximus tamen apud Mogontiacum, ubi maceriae antiquae scissae sunt et ecclesia sancti Albani martyris ita concussa est, ut murus de fastigio cadens oratorium sancti Michaelis ad occidentem basilicae bicameratum cum tecto et laquearibus ruina sua confringens terrae coaequaret.*